

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 196. Ratssitzung vom 27. November 2013

4511. 2013/43

Postulat von Patrick Blöchlinger (SD) und Christoph Spiess (SD) vom 06.02.2013: Entfernung von Verkehrshindernissen in den von den VBZ-Buslinien befahrenen Strassen

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

***Patrick Blöchlinger (SD)** begründet das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 3606/2013): Ich habe nichts gegen Verkehrsberuhigungsmassnahmen in Quartierstrassen und vor Schulhäusern und Kindergärten. Leider werden auch Strassen, die vom öffentlichen Verkehr genutzt werden, auf diese Weise beruhigt. Als konkretes Beispiel kann die Schwandenholzstrasse genannt werden. Zusätzlich zur Geschwindigkeitsbegrenzung wurden diverse Hindernisse auf der Strasse platziert. Die Umgebung um die Schwandenholzstrasse wird landwirtschaftlich genutzt, eine Kreuzung zwischen Bus und Traktor ist mit den vorhandenen Verkehrshindernissen nicht mehr möglich.*

***Marianne Aubert (SP)** begründet den von Min Li Marti (SP) namens der SP-Fraktion am 6. März 2013 gestellten Ablehnungsantrag: Der Vorstoss zielt auf die Förderung des motorisierten Individualverkehrs, argumentiert wird jedoch mit dem öffentlichen Verkehr. Wenn tatsächlich für die VBZ an einzelnen Strassen Probleme bestehen, dann kann sich die VBZ eigenständig beim zuständigen Departement melden. Die Bremsen sind an der Schwandenholzstrasse nötig.*

Weitere Wortmeldungen:

***Roland Scheck (SVP)** stellt folgenden Textänderungsantrag: Das Postulat ist berechtigt. Quartiere wurden in Hindernisparcours verwandelt, um dem motorisierten Individualverkehr zu schaden. Dadurch werden auch der öffentliche Verkehr, die Velofahrer und die Fussgänger schikaniert. Damit das Postulat auch für den Stadtrat klar ist, haben wir einen Textänderungsantrag.*

***Christoph Spiess (SD):** Wir wollen nicht alle Verkehrsberuhigungsmassnahmen in der Stadt entfernen. Der Stadtrat hat unser Anliegen verstanden. Verkehrsideologie liegt uns fern. Es liegt uns genauso fern, den motorisierten Individualverkehr absichtlich zu behindern. Wir finden den Textänderungsantrag überflüssig, da wir mit unserem Vor-*

2 / 2

stoss keine Änderung der Parkplatzsituation anstreben. Der Textänderungsantrag stört uns aber auch nicht.

Dr. Martin Mächler (EVP): *Es ist wichtig, dass wir für ein effizientes Funktionieren des öffentlichen Verkehr sorgen. In der vergangenen Jahren wurde das Mittel der Verkehrsberuhigung etwas zu weitläufig eingesetzt.*

Alan David Sangines (SP): *Wenn es tatsächlich Behinderungen des öffentlichen Verkehrs gibt, dann kann die VBZ auf das Tiefbaudepartement zukommen. Das Postulat ist überflüssig, die Stadträte reden miteinander.*

Thomas Schwendener (SVP): *Es wäre schön, wenn die Stadträte miteinander reden würden. Der öffentliche Verkehr wird an manchen Orten behindert.*

Angenommene Textänderung:

Der Stadtrat wird gebeten, die Entfernung von Verkehrshindernissen (wie z.B. Trottoirnasen, versetzt angeordneten Parkplätzen, Pollern etc.) in den von VBZ-Buslinien befahrenen Strassen unter Einhaltung einer ausgeglichenen Parkplatzbilanz zu prüfen.

Das geänderte Postulat wird mit 51 gegen 67 Stimmen abgelehnt.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat